

Wieder Lachen lernen mit den Dream Doctors

Titel des Projekts

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen

Institution

01.07.2016-01.07.2018

Zeitraum (von TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ)

Landkreis Böblingen

Ort, an dem das Projekt stattfinden/wirken soll

Stefanie Batzlen, Victor Prestel

Ansprechpartner im Projekt

EUR 543.500.-

Finanzielles Gesamtvolumen

EUR 150.000.-

Davon beantragter Betrag beim Landkreis Böblingen

1 Kurzbeschreibung des Projektes

Bitte beschreiben Sie in Kurzform (max. 1/3 Seite, fortlaufender Text) Ihre Projektidee. Eine ausführliche Darstellung ist auf den folgenden Seiten möglich.

Mit der Flüchtlingswelle sind im Jahr 2015 ca. 890.000 Menschen, insbesondere aus Syrien, nach Deutschland gekommen. Sie haben oftmals eine lange Flucht hinter sich und unter ihnen sind zahlreiche durch den Krieg und die Flucht traumatisierte Kinder und Jugendliche. Um diesen Kindern und Jugendlichen zu helfen und ihnen die Integration in Deutschland zu erleichtern, haben die beteiligten Projektpartner Tel Aviv Medical Center: Dream Doctors (Dream Doctors), das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Böblingen (DRK) und das Waldhaus Jugendhilfe gGmbH (Waldhaus) einen zukunftsorientierten Gesamtprozess entwickelt, der mit Hilfe von „Medical Clowning“ und Zirkuspädagogik die Entwicklung und Integration der Flüchtlingskinder unterstützen und erleichtern soll.

Die konsequente Anwendung des Medical Clowning Ansatzes der Dream Doctors und der Ansatz der Zirkuspädagogik tragen dazu bei, dass eine Verbesserung des Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen erreicht werden kann und sie in vielfältiger Form in ihrer individuellen Entwicklung gestärkt werden.

Bei erfolgreichem Verlauf des Projektes ist geplant, das Projekt auch über die drei Pilotstandorte im Landkreis Böblingen zu einem kreis-, landes- oder gar bundesweiten Projekt zu entwickeln.

2 Projektbeschreibung: Wirkungslogik

Seite 2

2.1 Problemdarstellung und Ausgangssituation

Welche Herausforderung wollen Sie mit Ihrem Projekt angehen? Wie ist die gegenwärtige Situation und welches sind die Probleme, die nach einer Lösung verlangen?

Nach einer oftmals langen Flucht mit vielen Wochen oder sogar Monaten in einer Extremsituation sind Flüchtlingskinder, Jugendliche und ihre Familien hier in Deutschland mit vielen neuen und auch fremden Eindrücken und viel bürokratischem Aufwand konfrontiert. Dies führt oftmals zu Stresssituationen, die die Flüchtlinge sowie die Mitarbeiter in den Gemeinschaftsunterkünften belasten. Hinzu kommt, dass integrative gemeinsame Freizeitangebote für Flüchtlingskinder und Jugendliche mit ihren deutschen Altersgenossen dringend erforderlich sind, um durch gemeinsame Aktivitäten die Integration gezielt zu fördern.

2.2 Angestrebte Veränderung

Zu welcher Veränderung möchten Sie durch Ihr Projekt beitragen? Bitte skizzieren Sie hier ausgehend von 2.1 Ihr allgemeines Veränderungsziel. Eine ausführlichere Darstellung der Wirkungslogik des Projekts erfolgt unter 2.6.

Durch den Einsatz von speziell geschulten Clowns soll das Wohlergehen aller in den Gemeinschaftsunterkünften verbessert werden. Es werden Stressreaktionen auf allen Seiten verringert, Sprachbarrieren werden pantomimisch überwunden. Mit Hilfe des integrativen „Dream Circus“ und der Ansatz der Circuspädagogik soll zudem dazu beigetragen werden, dass die Kinder und Jugendlichen in vielfältiger Form in ihrer individuellen Entwicklung gestärkt werden. Sie erleben sich zusammen mit deutschen Kindern, durch den aktiven Einbezug in die Clownerie und andere Circus Elemente als selbstwirksam und erhalten positives Feedback durch ihre Auftritte. Hierdurch wird die Integration erleichtert.

2.3 Umfeld

Welche anderen Akteure und Ansätze, die sich mit einer vergleichbaren Problem-/Aufgabenstellung auseinandersetzen, existieren bereits? Wurden vergleichbare Projekte oder Vorarbeiten bereits durchgeführt?

Bisher existieren in Deutschland keine vergleichbaren Ansätze.

2.4 Ansatz

Was ist Ihr (neuer, innovativer) Ansatz, mit dem Sie die oben beschriebene Veränderung erreichen wollen? Was ist der Mehrwert Ihres Vorhabens im Vergleich zu bisherigen Aktivitäten?

Das Projekt wird von einem multikulturellen und multiprofessionellen Team bestehend aus DD, DRK Mitarbeitern, Mitarbeitern von Waldhaus und Ehrenamtlichen beider Organisationen umgesetzt. Dies ermöglicht ein interdisziplinäres Arbeiten und wirkt sich bereichernd auf die angestrebten Ziele des Projektes aus. Das Projekt verfolgt einen in Deutschland neuen Ansatz: Die in Israel in 29 Krankenhäusern tätigen DD sind speziell ausgebildete Klinikclowns und als therapeutische Unterstützung des klinischen Personals anerkannt: Sie bieten den von ihnen betreuten Kindern nicht nur Unterhaltung, sondern begleiten diese auch zu medizinischen Untersuchungen und assistieren hierbei. Die DD sind medizinisch geschult und können so die kleinen Patienten auf medizinische Untersuchungen, Eingriffe

und Operationen individuell vorbereiten und sie bei der Verarbeitung dieser Erlebnisse zielgerichtet unterstützen. Neben der Tätigkeit in Krankenhäusern sind die DD mit ihrem Clowning Ansatz zudem in Krisengebieten, wie z.B. nach dem Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 tätig.

In dem vorliegenden Projekt ist vorgesehen, auf die Expertise der DD zur Verminderung der Stresssituationen in den Gemeinschaftsunterkünften zurückzugreifen sowie ihre Methoden bei dem sog. „Dream Circus“ einzusetzen.

Bei diesem Dream Circus ist geplant, mit Flüchtlingskindern und Jugendlichen sowie mit Kindern aus den jeweiligen Gemeinden Zirkuskunststücke (Artistik, Jonglage, Clownerie, etc.) einzuüben und aufzuführen. Die Erfahrungen, die im Dream Circus gesammelt werden, können auf andere Lebensbereiche transferiert werden. Das Projekt orientiert sich an den spezifischen Bedürfnissen und Belangen, der Zielgruppe. Die Durchführung des Dream Circus soll die Chancengleichheit für Flüchtlingskinder erhöhen und den Flüchtlingskindern und -jugendlichen die Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben erleichtern und ermöglichen. Zudem können Partizipation und Selbstbestimmung gefördert werden. Durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Institutionen kann eine Verzahnung im Bereich Lebensweltorientierung und Integration entstehen. Im Circus ist Integration ein permanentes Ereignis, das selbstverständlich stattfindet. Denn Circus ist die Gemeinschaft der Unterschiedlichen. Die Welt der Freaks, der Stars und Exoten. Im Circus findet jeder seinen Platz.

Der Landkreis Böblingen hätte bei der Umsetzung des Projektes eine Vorreiterfunktion und könnte wichtige Impulse und Erkenntnisse für andere Landkreise oder Städte in Deutschland zur Verfügung stellen.

2.5 Zielgruppe

Welche Zielgruppe(n) wollen Sie mit Ihrem Projekt direkt und ggf. indirekt erreichen?

Zielgruppe des Projektes sind Flüchtlingskinder und Jugendliche sowie beim Dream Circus deutsche Kinder und Jugendliche aus den jeweiligen Gemeinden.

2.6 Ressourcen und Wirkungsziele

Bitte erklären Sie unten, welche Ressourcen (finanzieller und personeller Art, spezifische Kompetenzen, etc.) für das Projekt zur Verfügung stehen werden (Input) und unterscheiden Sie bei der Beschreibung Ihrer Ziele nach

a) den geplanten Leistungen, Angeboten und Produkten, die im Rahmen Ihres Projekts generiert werden (Outputs)

b) den erwarteten kurz-, mittel- und langfristigen Wirkungen dieser Outputs auf die zuvor definierte(n)

Zielgruppe(n) des Projekts (Outcome)

c) der intendierten gesellschaftlichen Wirkung in der Zielregion (Impact).

Die genaue Planung und begleitende Analyse von Wirkungen auf diesen unterschiedlichen Ebenen sind entscheidend sowohl für den Erfolg des Projekts als auch für die Nachvollziehbarkeit des Erreichten.

Hinweis: Als Hilfe dient ein Beispielprojekt im Anhang 1.

Impact (Wirkung in der Gesellschaft – falls hier keine direkten Wirkungen ableitbar sind, bitte frei lassen):
Erleichterung der Eingliederung von Flüchtlingen in die deutsche Gesellschaft.



Outcome (Wirkung auf die Zielgruppe(n)):

Das Projekt soll die Stressbelastung bei Flüchtlingskindern und Jugendlichen verringern und deren Integration in das lokale Gemeinwesen unterstützen.

Des Weiteren wird angestrebt, dass die am Projekt teilnehmenden Kinder und Jugendliche:

- Durch Lachen wieder Lachen lernen;
- Durch integrative Gruppen von und miteinander lernen;
- Selbstwirksamkeit und Wertschätzung durch Dritte erfahren und erleben.

**Output** (Leistungen, Angebote, Produkte des Projekts):

Das Projekt besteht aus den folgenden zwei Komponenten:

1. Komponente: Helfen durch Lachen

Flüchtlingskinder und deren Familien sollen ab Herbst 2016 in Gemeinschaftsunterkünften durch zielgerichtetes und situationsgerechtes „Medical Clowning“ unterstützt werden. Hierzu soll Personal von DRK und Waldhaus von den DD ausgebildet werden. Vorgesehen ist, dass die DD und das ausgebildete Personal die Flüchtlingskinder und deren Familienangehörige bei den einzelnen Stationen der Ankommens- und Integrationskette unterstützen und kritische Momente somit leichter und stressärmer für alle Beteiligten durchlaufen werden können.

2. Komponente: Dream Circus

Als weiteres Element der Betreuung ist der Dream Circus vorgesehen, der ab Herbst 2016 in Form von Arbeitsgemeinschaften an drei Standorten im Landkreis Böblingen (Holzgerlingen, Jettingen/Mötzingen und Renningen) als Pilotprojekt stattfinden soll. Es handelt sich dabei um regelmäßig stattfindende gemischte Circus Arbeitsgemeinschaften für Flüchtlingskinder und Kinder aus den jeweiligen Gemeinden. Ziel ist es, durch den Dream Circus den Flüchtlingskindern gemeinsam mit den deutschen Kindern mit Hilfe von Zirkuspädagogik die Integration in die lokale Gemeinschaft durch Partizipation zu erleichtern und sie so im Integrationsprozess bis in die jeweiligen Gemeinden zu begleiten.

**Input** (finanzielle und personelle Ressourcen die für das Projekt eingesetzt wurden):

Finanzielle Ressourcen in Höhe von EUR 543.500.- werden für die Umsetzung des Projektes benötigt.

Das Projekt wird bislang finanziert durch die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen, die Sozialstiftung Kreissparkasse Böblingen, die Volksbank Stiftung und Privatstiftungen. Weitere Anträge auf Bezuschussung sind gestellt.

Insgesamt sollen 2,1 Vollzeitäquivalente (VZÄ) an hauptamtlichen Mitarbeitern sowie 12,5 Ehrenamtliche zur Umsetzung des Projektes eingesetzt werden.

Die DD führen anfangs die Begleitung und Betreuung der Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften mit den hier eingesetzten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern durch. Parallel hierzu soll eine Schulung dieser Mitarbeiter durch die DD erfolgen. In der Projektkomponente Dream Circus fungieren die DD ebenfalls als Trainer des eingesetzten haupt- und ehrenamtlichen Personals.

Daneben beraten die DD projektübergreifend das Projektteam.

Es ist vorgesehen, dass die DD während der Projektlaufzeit für insgesamt 60 Tage nach Deutschland kommen. Darüberhinaus findet eine Beratung des Projektteams durch das Management Team der DD statt.

Koordiniert wird das Projekt durch TC Team Consult.

2.7 Wirkungsbeobachtung

Auf welche Weise sollen die angestrebten Wirkungen beobachtet und gemessen werden? An welchen Kriterien und Indikatoren machen Sie fest, ob das Projekt als Erfolg gewertet werden kann?

Anhand der folgenden qualitativen Indikatoren kann die angestrebte Wirkung des Projekts beobachtet werden:

- Ruhigere und stressärmere Abläufe in den Gemeinschaftsunterkünften.
- Erleichterte Integration von Flüchtlingskindern und Jugendlichen in den Gemeinden.

3 Projektbeschreibung: Details

3.1 Projektpartner und Kooperationen

Haben Sie vor, für die Realisierung Ihres Vorhabens mit anderen Institutionen oder Personen zu kooperieren? Wie wollen Sie in diesem Fall die Zusammenarbeit und die Aufteilung der Zuständigkeiten gestalten?

Es ist geplant, mit zwei Projektpartnern zusammenzuarbeiten, wobei sich die Zuständigkeiten wie folgt aufteilen:

- DD: Vermittlung des therapeutischen Clinical Clownings und Schulung der ehren- und hauptamtlichen Projektmitarbeiter.
- Waldhaus: Durchführung der Circus Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltung der Dream Circus Aufführungen.

3.2 Zeitplanung

Bitte skizzieren Sie in tabellarischer Form die wichtigsten Phasen und Arbeitsschritte im Zeitverlauf.

| | |
|---------------------------|---|
| 06.07.2016 | Vorstellung des Projekts anlässlich des 150-jährigen Bestehens des DRK Kreisverbandes Böblingen |
| Herbst 2016 | Projektbeginn zunächst an drei Standorten im Landkreis Böblingen |
| 31.10.2018 | Abschlussveranstaltung des Projektes |
| 31.10.2018- 31.12.2018 | Evaluation des Projektes |

3.3 Personalplanung

Wie ist das Projektteam, das die Durchführung Ihres Vorhabens verantwortet und begleitet, zusammengesetzt? Welche personellen Ressourcen (Mitarbeiter, Ehrenamtliche, etc.) kommen bei dem Projekt zum Einsatz?

Das Projekt wird von einer Projektkoordinatorin beim DRK verantwortet. Unterstützt wird sie hierbei durch die Koordinatorin der Projektkomponente Dream Circus (Waldhaus) und durch TC Team Consult.

2,1 VZÄ an hauptamtlichen Mitarbeitern sollen bei der Umsetzung des Projektes wie folgt zum Einsatz kommen:

- 1,1 VZÄ Projektkoordinatorin DRK
- 1 VZÄ Projektkoordinatorin Waldhaus

Darüberhinaus sollen 12,5 Ehrenamtliche in dem Projekt zum Einsatz kommen.

3.4 Nachhaltigkeit/Anschlussperspektive

Existieren zum gegenwärtigen Zeitpunkt Überlegungen dafür, wie das Projekt nachhaltig (finanziell, organisatorisch und institutionell) fortgeführt werden kann?

Ziel des Projekts ist es auch, ein replizierbares Modell für andere Standorte zu entwickeln und die zur Anwendung gekommene Methodik weiter zu verbreiten.

3.5 Verbreitung und Wissenstransfer

Welche Maßnahmen zur Verbreitung der Ergebnisse (Öffentlichkeitsarbeit, Transfer, Skalierung etc.) sind für das Projekt vorgesehen?

Vorgesehen sind folgende Maßnahmen:

- Aktive Pressearbeit: Einladung der Presse u.a. zu den Aufführungen des Dream Circus.
- Erstellung eines Handbuchs zu dem Projekt zur Erleichterung des Wissenstransfers.
- Erstellung eines Films über das Projekt.

3.6 Risiken/Externe Faktoren

Welche Faktoren, die außerhalb Ihrer Kontrolle liegen, könnten das Projekt beeinflussen oder die erfolgreiche Durchführung Ihres Vorhabens gefährden? Wie planen Sie ggf. mit solchen Schwierigkeiten umzugehen?

Folgende Risiken wurden identifiziert:

- Geringe Akzeptanz der DD bzw. des Dream Circus durch die Zielgruppe.
- Konflikte in der Zusammenarbeit zwischen dem Personal in den Gemeinschaftsunterkünften und den DD.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken wird jedoch als eher gering angesehen: Zum einen haben sich sämtliche Akteure während einer gemeinsamen Vorbereitungswoche im Februar 2016 bereits im Vorfeld der Projektumsetzung vernetzt und sich zum Projekt ausgetauscht; zum anderen wird zur Verminderung dieser Risiken auf die langjährige Erfahrung der DD in der Zusammenarbeit in Krisensituationen gesetzt und auf die nunmehr 9-jährige Erfahrung von Waldhaus im Bereich der Circuspädagogik zurückgegriffen.

3.7 Gemeinnütziger Bezug

Inwiefern trägt das Vorhaben zur Erfüllung Ihrer satzungsmäßigen gemeinnützigen Zwecke bei? Zu welchen Feldern der Robert Bosch Stiftung sehen Sie einen konkreten Bezug?

Das Projekt fördert die Integration und damit die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen in Deutschland und entspricht damit dem in den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verankerten Grundsatz der Menschlichkeit, der sich auch in der Satzung des DRK widerspiegelt. Zudem erfüllt das Projekt zahlreiche in § 2 der Satzung des DRK festgelegte gemeinnützige Aufgaben.

3.8 Eigene Erfahrungen und Referenzen

Welche für die erfolgreiche Durchführung des Projekts relevanten eigenen Erfahrungen bringen Sie oder Ihre Organisation bereits mit? Welche Vorarbeiten haben Sie bereits geleistet?

Zudem können Sie hier auch auf eventuelle Referenzen oder Gutachten hinweisen, die dem Antrag beiliegen.

Der DRK Kreisverband Böblingen ist seit nunmehr 150 Jahren aktiv in der Umsetzung gemeinnütziger Aufgaben und verfügt über eine große Erfahrung im Umgang mit Flüchtlingen.

Waldhaus bietet seit 2008 in Leonberg den Zirkus LEO an. Der Zirkus LEO ist ein Kooperationsprojekt mit unterschiedlichen sozialen Einrichtungen in Leonberg und im Landkreis Böblingen. Der Zirkus LEO findet an drei Tagen in den Osterferien statt und insgesamt nehmen 70 Kinder aus unterschiedlichen sozialen Bezügen an diesem Projekt teil. Die Waldhaus gGmbH ist demzufolge mit der Methodik Zirkuspädagogik sehr vertraut und ist auch darin bewandert, Menschen aus unterschiedlichsten sozialen Bezügen zu begleiten, und sie darin zu unterstützen ihre Potentiale zu entfalten.

4 Bezug zur Strategie Ihrer Organisation

Wie ist das Projekt in die strategischen Entwicklungsziele Ihrer Organisation eingebunden? Welche positiven Effekte erwarten Sie durch das Projekt für Ihre Organisation?

In den kommenden Jahren wird die Flüchtlingsbetreuung einen hohen Stellenwert beim DRK einnehmen. Die organisatorischen Entwicklungsziele sind dementsprechend ausgerichtet und die im Projekt (das ja die Flüchtlingsbetreuung zum Gegenstand hat) erarbeiteten Ziele und Erfahrungen werden auf andere Arbeitsbereiche des DRK ausstrahlen.

5 Angaben zum Antragsteller

Seite 8

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband

Böblingen

07031 69040 / 07031 690449

Vollständiger Name der Institution

Telefon/Telefax

Umberto-Nobile-Straße 10

kgf@drk-kv-boeblingen.de

Straße, Hausnummer

E-Mail

71063 Sindelfingen

http://www.drk-kv-boeblingen.de

PLZ/Ort

Internet-Adresse

Michael Steindorfner

Eingetragener Verein

Geschäftsführer(in)/Vorsitzende(r)

Rechtsform

Wolfgang Frank, Dr. Hans Gerhard Ganter, Michael Steindorfner, Dr. Bernd Vöhringer

Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung berechtigte Personen

Stefanie Batzlen / 07031 6904420 / 07031 690459 / Stefanie.Batzlen@drk-kv-boeblingen.de

Victor Prestel / 0761 1562503 / 0761 1562504 / victor.prestel@tc-teamconsult.com

Verantwortlich für die Projektbearbeitung: Name/Telefon/Telefax/E-Mail

Als größte Hilfsorganisation leistet das Rote Kreuz bei sozialer Benachteiligung, Krankheit oder Katastrophen Hilfe für Menschen unabhängig von Nationen und Regionen, unabhängig von Weltanschauungen, Religionen und unabhängig von Status und Vermögen allein nach dem Maß der Not.

Ziele und Tätigkeit der Institution

Es besteht keine Vorsteuerabzugsberechtigung für das Projekt.

Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung für das Projekt?

Ich versichere/Wir versichern, dass die in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

13.10.2016/Sindelfingen

Datum/Ort

Unterschrift/en Vertretungsberechtigte(r)



Michael Steindorfner, Präsident DRK-Kreisverband Böblingen e.V.

Name und Funktion in Druckbuchstaben

6 Optional: Indikatoren-Soll-Wert-Tabelle

Bitte beschreiben Sie die Ausgangssituation des Projektes, mit welchen Indikatoren (Hinweise zum Projektfortschritt), zu welchem Zeitpunkt und mit welcher Methode Sie die Wirkung Ihrer Arbeit auf den drei Unterscheidungsebenen analysieren/bewerten wollen. Geben Sie zusätzlich einen realistischen „Soll-Wert“ an, der möglichst gut messbar aufzeigt, ab wann Sie das Projekt als Erfolg betrachten. Nutzen Sie hierzu die nachstehende Tabelle, diese bietet eine Grundlage für die Strukturierung und Überprüfung des Projekts.

| Ebene | Ausgangssituation | Wirkungsziel | Indikator & Messgröße | Soll-Wert/Zielgröße | Zeitpunkt und Art der Datenerhebung |
|----------------|---|--|--|--|--|
| Impact | <ul style="list-style-type: none"> • Flüchtlinge als Andere, hohe Unsicherheit der deutschen Bevölkerung gegenüber den Flüchtlingen | <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz der Flüchtlinge in Deutschland, Abbau der Unsicherheiten, Aufbau einer Gemeinschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl deutscher Teilnehmer am Dream Circus • Anzahl deutscher Besucher bei Aufführungen des Dream Circus | <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst gute Durchmischung der Dream Circus Gruppen; Dream Circus als Gemeinschaftsprojekt | <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und Zählung im Rahmen der Evaluation nach Projektabschluss |
| Outcome | <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Anzahl Flüchtlingskinder und Jugendlicher | <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der Stressbelastung bei Flüchtlingskindern und Jugendlichen | <ul style="list-style-type: none"> • Wohlbefinden der Kinder und Jugendliche | <ul style="list-style-type: none"> • Gestärktes Selbstbewusstsein und bessere Selbstwahrnehmung der Kinder und Jugendlichen | <ul style="list-style-type: none"> • Befragung der Zielgruppe |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Teilweise schwierige Integration von Flüchtlingskindern | <ul style="list-style-type: none"> • Erleichterte Integration von Flüchtlingskindern und Jugendlichen | <ul style="list-style-type: none"> • Eingliederung der Flüchtlingskinder und Jugendlichen in den lokalen Gemeinden | <ul style="list-style-type: none"> • Gute Eingliederung der Flüchtlingskinder und Jugendlichen in den lokalen Gemeinden | <ul style="list-style-type: none"> • Befragung der Zielgruppe bei Beginn und bei Abschluss der Projektkomponente „Dream Circus“ |
| Output | <ul style="list-style-type: none"> • Keine spezialisierte Betreuung von Flüchtlingskindern und Jugendlichen in den Gemeinschaftsunterkünften | <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Flüchtlingskindern und Jugendlichen und ihren Angehörigen in den Gemeinschaftsunterkünften nach der DD Methode | <ul style="list-style-type: none"> • Abläufe in den Gemeinschaftsunterkünften | <ul style="list-style-type: none"> • Reibungsloser und möglichst stressfreie Abläufe in den Gemeinschaftsunterkünften. | <ul style="list-style-type: none"> • Befragung der Zielgruppe zu den Abläufen in den Gemeinschaftsunterkünften. |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Keine circuspädagogische integrative Betreuung von Flüchtlingskindern und Jugendlichen | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme von maximal 420 Kindern an den Dream Circuses | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Kinder | <ul style="list-style-type: none"> • Maximal 420 Kinder | <ul style="list-style-type: none"> • Zählung bei Projektabschluss |